

Warschau, den 5. Mai 1944.

fr. [unintelligible]

Tägliche Ereignismeldung.

- 1.) 3.5.44, 23 Uhr, drangen 9 mit Pistolen bewaffnete Banditen in die Wohnung eines poln. Waldhegers in Wilczenies, Gemd. Tluszcz, (1 372) ein und verlangten von der anwesenden Tochter unter Vornahme von Mißhandlungen die Herausgabe des Jagdgewehres. Als die Tochter erklärte, daß im Hause zur Zeit ein Jagdgewehr nicht vorhanden sei, entfernten sich die Banditen. Banditen sprachen polnisch.
- 2.) 3.5.44, 22,30 Uhr, raubten 4 bewaffnete Banditen aus der Wohnung eines Polen in Katy-Boruoza, Gemd. Miedzyles (1 386) 500 Zloty bar, Lebensmittel, Kleider u.a. Die Banditen sprachen polnisch und gaben sich als Partisanen aus. Ein Bandit trug die Uniform der deutschen Panzerwaffe.
- 3.) 4.5.44, 23 Uhr, raubten 4 mit KP. bewaffnete Banditen aus einem Sägewerk in Zegrze, Gemd. Mioporet (1 369) unter Bedrohung der 3 anwesenden Nachtwächter, 3 Ledertreibriemen und 2 Jagdflinten. Die Banditen entfernten sich auf Fahrrädern in unbekannter Richtung.
- 4.) 4.5.44, gegen 21,30 Uhr, wurden von der Streckensicherung der Lehrmacht in der Nähe der letzten Sprengstoffattentatstelle bei Szewnica, Gemd. Jadow (1 360) 4 aneinandergeschlossene Linien vorgefunden. Die Linien lagen ungefähr 30 m vom Bahnkörper entfernt. Die Linien wurden unschädlich gemacht.
- 5.) 5.5.44, 7,50 Uhr, wurde von einer Streife des Gend.-Postens Rembertow in Kaweczyn, Gemd. Rembertow (1 396) 1 Bandit erschossen, da er bei seiner Festnahme Widerstand leistete.
- 6.) 5.5.44, 6,30 Uhr, drangen nach vorheriger äußerer Absperrung des Gemeindehauses in Wlochy (1 394) 8 mit KP. und Pistolen bewaffnete Banditen ein und steckten die Melde- u. Karteibüros in Brand. Das Feuer konnte sofort gelöscht werden, sodaß ein nennenswerter Schaden nicht entstand. Die poln. Polizei, die im gleichen Hause untergebracht ist, eröffnete durch 1 Fenster des Pol.-Postens auf die mit der Absperrung tätigen Banditen das Feuer. Verletzt wurde anscheinend niemand.
- 7.) 5.5.44, 7,30 Uhr, überführte, wie gewöhnlich jeden Tag, ein poln. Bote der Gemeinde Blizno auf einem Wagen vom poln. Pol.-Posten Jelonki zum Gemeindeamt Blizno (1 394) Akten verschiedener Art sowie eine Rechen- und Schreibmaschine. Auf dem Wege in der Nähe des Gemeindeamtes traten 4 mit Pistolen bewaffnete Banditen an den Boten heran, warfen den Wagen in den Straßengraben und steckten den Wagen in Brand. Sodann raubten sie die Rechenmaschine und fuhren auf Fahrrädern in Richtung Warschau.
- 8.) 5.5.44, führte der Gend.-Posten Tluszcz mit 1/4 Gendarmen, 1/27 Wehrmacht und 7 Kosaken eine Streife zur Banditenbekämpfung durch. Gegen 8,30 Uhr stieß die Streife bei Durchkämmung eines Waldstückes 1 km nördlich Rynia-Nowa (1 373), Gemd. Strachowka, auf eine bewaffnete Bande. 7 Banditen (3 männl., 4 weibl.) wurden in Feuerkampf erschossen. Erbeutet wurden 3 Pistolen, 2 Eierhandgranaten, 1 Wurfmine u. 50 Schuß Pistolenmunition. Nach Angabe eines sterbenden Banditen soll die Bande aus 10 Banditen bestanden haben. 6 - 2

86

- 2 -

sich um Juden, die seit einem halben Jahre in der dortigen Gegend sich aufhielten. Waffen wurden sichergestellt und befinden sich beim Gend.-Posten Tluszcz.
Die Streife führte Meister der Gendarmerie Schlicht.

A.B.
A. B.
Meister der Gendarmerie.